

Fronleichnamsprozession

2007

Die Freude an Gott ist unsere Stärke

**Herausgegeben vom Bischöflichen Ordinariat Würzburg –
Liturgiereferat und Referat Geistliches Leben**

Am Ende der Messfeier

Besinnung

Lektor 1: Wir haben das Wort Gottes gehört und die Eucharistie gefeiert. Doch unser Gottesdienst, unser gemeinsames Beten und Singen, das Hören auf den Ruf Gottes und die Anbetung sollen noch nicht zu Ende sein. Wir ziehen nun gemeinsam durch die Straßen unserer Stadt und setzen so den Weg unserer Gottesdienstgemeinschaft fort.

Lektor 2: Unsere Stadt ist unser Lebensraum. Viele von uns wohnen hier, arbeiten hier, kaufen hier ein oder genießen die Stunden ihrer Freizeit. Viele Orte in dieser Stadt stehen stellvertretend für die unterschiedlichen Bereiche unseres Lebens.

Lektor 1: Wir gehen nicht alleine hinaus. Jesus Christus selbst ist in unserer Mitte. Er soll uns an jedem Ort unserer Stadt, in jedem Bereich unseres Lebens genauso nahe sein wie wir ihn jetzt in der Eucharistiefeier erfahren durften. Zum Zeichen dafür geht er mit uns im heiligen und gewandelten Brot.

Lektor 2: Damit die Prozession eine würdige Form findet, bleiben Sie bitte an Ihren Plätzen, bis die Ordner Sie in den Fluss der Prozession einreihen.

Im Dom gehen wir in Dreierreihen, draußen bilden wir Sechserreihen. Versuchen Sie, innerhalb der Prozession immer aufzuschließen, damit sich keine größeren Lücken bilden.

Beachten Sie bitte auch die Ordnung am Residenzplatz: Dort bleiben wir in der Prozessionsordnung stehen, weil wir dann in dieser Ordnung weiter zum Schlussegen vor das Domportal ziehen.

Zum Auszug

Lied: „Christen singt mit frohem Herzen“, GL 874,1-6

Auf dem Weg zum Stationsaltar

Besinnung

- Lektor 1:** Wir gehen jetzt zu einem Festzug unseres Glaubens auf die Straßen unserer Stadt. Wir tun es als Frauen und Männer, die dem lebendigen Gott die Ehre erweisen wollen. Vor allem haben wir allen Grund ihm zu danken für so viele von ihm empfangene Gaben, Gnaden und Wohltaten. Wir danken für die vielfältigen Geschenke unseres Lebens von Kindesbeinen an. In unserem Singen, Beten und Besinnen wollen wir die wunderbaren Taten unseres Gottes verkünden und feiern.
- Lektor 2:** Wir sind als Frauen und Männer unterwegs, die ihren Glauben an den gegenwärtigen Gott heute in aller Öffentlichkeit zeigen und feiern. Dabei verstehen wir uns als von Gott persönlich Berufene. Er hat uns in Taufe und Firmung erwählt, damit wir seine Zeugen sind in dieser Welt. Dankbar wollen wir darum auf seinen Ruf Antwort geben. In seinem Hirtenbrief hat uns Bischof Friedhelm an das Leitwort des Propheten Nehemia erinnert, in dem es heißt: „Die Freude an Gott ist unsere Stärke!“ (Neh 8,10). Diese Lebensfreude können wir aus Gottes Hand immer neu empfangen, um sie miteinander und mit vielen zu teilen.
- Lektor 1:** Die Lebensqualität der Freude ist ein unverzichtbares und höchst kostbares Geschenk. Wir können sie nicht erzwingen oder anordnen. Wir können sie aber erfahren, indem wir sie anderen bereiten und uns von ihr anstecken und leiten lassen. Wir können lernen, der Freude mehr Raum in unserem Herzen zu geben. Wir können sie aber auch vernachlässigen. Dann wird sie oft verkümmern oder auch verkommen. Manchmal wird sie uns auch getrübt oder verdorben. Manchmal geht sie uns verloren. Dann ist es Zeit, sie wieder neu zu suchen, zu entdecken und zu beleben.

Lektor 2: Bei seinem Abschied hat Jesus mit dem Auftrag der Liebe die Absicht verbunden, dass seine Freude in uns sei und bleibe. Seine Freude ist immer eine Frucht des Geistes, den er uns eingegossen hat, damit er in uns wohnt und wirkt. Daraus speist und entfaltet sich unser Leben. Daraus erwachsen uns gute Kräfte für unseren Einsatz in den vielfältigen Umbrüchen und Herausforderungen unserer gegenwärtigen Zeit. Gott ist die Mitte und der Grund unserer Freude. Mit IHM dürfen wir beherzt die uns gestellten Aufgaben angehen.

Lied: "In Brots- und Weinsgestalten", GL 876, 1-3
--

Lobpreis

Lektor 1: Dreieiniger Gott, nach deinem Bild und Gleichnis hast du uns Menschen ins Dasein geliebt und uns die Sorge für deine Schöpfung anvertraut. Auf dein schöpferisches Ja-Wort können wir uns immer neu berufen. Auf deine Zusagen können wir uns verlassen. Das ermächtigt uns zu immer noch größerem Vertrauen. Deine Sehnsucht und deine Ehre, o Gott, ist der lebendige Mensch. Darauf wollen wir dir dankbar antworten und bekennen:

Dir, Gott, sei Lob und Dank!

Alle: Dir, Gott, sei Lob und Dank!

Lektor 2: Treuer Gott, durch deine Propheten hast du uns gelehrt, das Heil allein von dir zu erwarten, zu erbitten und zu empfangen. Du willst uns davor bewahren, falschen Göttern nachzulaufen, damit wir uns nicht täuschen lassen. Du willst nicht, dass wir in die Irre oder verloren gehen. Allein vor dir wollen wir unser Knie beugen. So wollen wir dir bekennen und beteuern:

Alle: Dir, Gott, sei Lob und Dank!

Lektor 1: Gegenwärtiger Gott, es ist dir eine Freude bei uns Menschen zu wohnen. Du hast dich uns geoffenbart in deinem Sohn Jesus Christus. In seiner Menschwerdung hast du unser Leben angenommen, um es für immer mit uns zu teilen. Du hast ein Herz für uns und alle deine Menschenkinder, wo immer sie auch leben. Sie alle willst du mit deinem Erbarmen umfassen, befreien und erlösen. Dafür hat Christus sein Leben hingegeben in seinem Tod am Kreuz. So weit ist er in seiner Liebe für uns gegangen und gekommen. Dafür danken wir dir und beten:

Alle: Dir, Gott, sei Lob und Dank!

Lektor 2: Heiliger Gott, in der Auferstehung deines Sohnes hast du ein für alle mal die Mächte der Finsternis und des Todes besiegt. Du hast uns deine unzerstörbare Hoffnung geschenkt. Durch sie willst du uns mit deiner göttlichen Lebenskraft stärken. Durch sie willst du uns zum langen Atem befähigen. In vielfältigen Zeichen können wir dein verborgenes Wirken erkennen. Immer wieder stehen wir staunend und dankbar vor den Wundern, die du tust in unserem Leben. Darum beten wir:

Alle: Dir, Gott, sei Lob und Dank!

Lektor 1: Barmherziger Gott, deine Güte waltet über unserem Leben. Du sorgst für alle deine Geschöpfe. Voll Weisheit hast du sie alle geschaffen. Dein gewaltiges göttliches Schöpferwort ist niemals verstummt, wenn es auch oft übertönt wird vom Lärm unserer Zeit. Dein liebendes Ja-Wort sprichst du uns immer wieder neu zu. In den Sakramenten der Kirche schenkst du uns kostbare Quellen der Erneuerung und Stärkung auf unserem Weg. In ihnen begegnen und berühren wir deine heilende Liebe. Wir können sie nur dankbar empfangen und dir bekennen:

Alle: Dir, Gott, sei Lob und Dank!

Lektor 2: In jeder Eucharistie feiern wir die bleibende Erinnerung und das immerwährende Geheimnis der Hingabe Jesu für uns. Er hat uns dieses Vermächtnis anvertraut, damit wir es weiterführen. Er hat uns diesen Dienst erwiesen, damit wir verstehen und umsetzen, was er für uns getan hat und immerfort tut. Darum wollen wir dankbar Antwort geben, heute an diesem Festtag, aber auch an den vielen Werktagen unseres Lebens. Wenn wir als dankbare Menschen leben, werden wir füreinander zum Segen. Dann wird all unser Tun und Lassen zu deiner größeren Ehre gereichen. Darum sagen wir:

Alle: Dir, Gott, sei Lob und Dank!

Lied: "Du gabst, o Herr, aus Liebe", GL 876,6-8
--

Besinnung

Lektor 1: In seinem Hirtenbrief schreibt Bischof Friedhelm: „Zwei große Themen begleiten uns in diesem Jahr und werden uns darüber hinaus noch längere Zeit als wichtige Schrittmacher in unserem Bistum begleiten: die Errichtung von Pfarreiengemeinschaften und die Berufungsinitiative. Wir sind vom Ursprung her von Gott gewollte, geliebte und berufene Menschen. Gott hat uns bei unserem Namen gerufen. Darum zu wissen, ist gerade heute wichtig, weil unser Menschsein auf vielerlei Weise bedroht ist. Mensch erkenne deine Würde!

Lektor 2: Es geht um unsere Berufung zum Christsein. Gott hat uns erwählt, durch Taufe und Firmung in der Kirche sein Wort zu hören, zu leben und so weiterzusagen in eine Welt, die sich - wenn auch vielleicht manchmal unbewusst und verquer - nach Gott sehnt.

Lektor 1: Voller Dankbarkeit schauen wir auf die Frauen und Männer, die als Eheleute die Liebe Gottes in ihrer Familie leben und dort den Grundstein für die Erfahrung der Liebe Gottes legen.

Lektor 2: Dankbar schauen wir auf die vielen engagierten Menschen, die ob jung oder alt, sich unermüdlich in unseren Pfarreien und Pfarreiengemeinschaften einsetzen.

Lektor 1: Dazu gehören die vielen Ehrenamtlichen, die sich in den unterschiedlichsten Aufgabengebieten und Gremien, aber auch als Helfer in der Liturgie einbringen. Sie gilt es zu fördern und zu stärken.

Lektor 2: Gleichzeitig dürfen wir nicht die Sorge um die hauptberuflichen Dienste vernachlässigen.

Lektor 1: Die vielen Pastoral- und Gemeindereferentinnen und -referenten bringen sich in den Gemeinden und Schulen mit ihren vielfältigen Fähigkeiten ein. Auf sie können und wollen wir nicht verzichten.

Und die Ständigen Diakone sind ein besonderes Geschenk für die Kirche.

Lektor 2: Unsere Berufungsinitiative erfordert allerdings noch mehr die Sorge um Priester- und Ordensberufungen. Unser aller Gebet um sie ist eine bleibende Notwendigkeit.

Lied:	“Wohl denen die da wandeln” GL 614,1-2
--------------	--

Lobpreis

Lektor 1: Es ist dein göttlicher Atem, o Gott, des Himmels und der Erde, dem wir unser Dasein verdanken. Du hast ihn uns eingehaucht. So sind wir ins Leben gekommen. Mit allen Geschöpfen, in denen sich deine Größe und Weisheit spiegelt, sind wir verbunden. Du hast sie uns geschenkt und uns mit ihnen verwoben. Kunstvoll hast du sie erschaffen in den Tiefen der Erde und in den Höhen des Himmels. Dafür loben wir dich, unseren Gott und rufen:

Alles was Odem hat, lobe den Herrn!

Alle: Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Lektor 2: Es ist dein göttliches Licht, o Gott, das du am Anfang der Schöpfung hast aufgehen lassen, damit es uns leuchte und erfreue. Du willst uns jeden Tag mit den Farben und dem Glanz deines Lichtes erfreuen. Wir danken dir für das Licht unserer Augen und ihre Sehkraft. Wir danken für die Farbenfülle und Leuchtkraft in deiner Schöpfung. Wir staunen vor den Sternen der Nacht ebenso, wie vor dem Aufgang und Untergang der Sonne. Deshalb beten wir:

Alle: Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Lektor 1: Es ist deine starke Hand, o Gott, du Schöpfer allen Lebens, die uns Menschen nach deinem Bild und Gleichnis geformt hat. Du hast deine Sehnsucht in unsere Herzen gelegt, damit wir in Sehnsucht nach dir atmen. Du lässt unsere Unruhe ausruhen in dir. Du trägst und birgst uns in deinem mütterlichen Schoß. Darin gewährst du uns weiten Atemraum, in all der Atemnot unserer Zeit. Dein schöpferischer Geist waltet in uns, auch wenn wir erschöpft und müde sind. Du bringst unser Leben wieder zum Blühen. Darüber können wir uns freuen und bekennen:

Alle: Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Lektor 2: Es sind deine wachsamen Augen, verborgener Gott, mit denen du liebevoll nach uns ausschaut und dich an uns freust. Du bist ein menschenfreundlicher und wohlwollender Gott. Alles tust du, um uns immer wieder mit deiner Liebe zu berühren und darin zu umfassen. Doch du achtest uns in großer Freiheit und zwingst dich uns nicht auf. Weil du uns liebst gibst du Raum zur Entfaltung und Gestaltung unseres Lebens. Dafür danken wir dir:

Alle: Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Lektor 1: Es ist dein ewiger Heilsplan, den du für uns Menschen entworfen hast. Durch ihn lenkst du die Geschehnisse unseres Lebens. In deinem Erbarmen nimmst du dich unserer vergeblichen Mühen und unseres Scheiterns an. Du bist ein Freund des Lebens und verachtest keines deiner Geschöpfe. Auch unsere Schattenseiten und das Dunkel unseres Lebens ist in dir vertraut und aufgehoben in deinem Licht. Darum stimmen wir unser Loblied auf dich an:

Alle: Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Lektor 2: Es ist deine schützende Hand, die über unserem Leben steht. Mit ihr hast du uns bisher geführt und wirst du uns auch in eine gute Zukunft führen. Denn du hast unser Bestes im Sinn. Du willst und wirst uns Zukunft und Hoffnung geben. Darauf können wir in allem bauen und vertrauen. Das können wir uns und einander immer wieder sagen. Darum wollen wir beten und loben dich:

Alle: Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Lektor 1: Es ist deine Zeit, die du mit uns gegenwärtig teilst. Du schenkst sie uns täglich neu, damit wir sie mit deiner Hilfe und in deinem Sinne gestalten. Du gibst uns gute Gedanken und Ideen, damit wir nach Kräften mitbauen an deinem Reich in unserer Welt. Du bereicherst unsere manchmal so armselige Phantasie, damit wir Neues entwickeln und wagen. Du lockst uns heraus aus den Schlupfwinkeln, in denen wir uns manchmal verstecken. Du gehst mit uns auf unserem Weg. Du erweckst uns zu neuem Leben:

Alle: Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Lied: "Laßt Christen, hoch den Jubel schallen", GL 871,1-2

Besinnung

Lektor 1: Jeden Tag beten wir im Vater unser um unser tägliches Brot. Wir meinen damit alles, was wir zum Leben brauchen, Nahrung und Kleidung, Stärkung und Kraft, Arbeit und auch Muße. Im Grau des Alltagstrotts vergessen wir manchmal die farbenfrohen Momente des Glücks. Dabei wissen wir doch, dass die Seele sich von dem ernährt, woran sie sich freut. Deshalb singen wir:

Kantor: Die Freude an Gott, Halleluja, ist unsere Kraft. Halleluja.
GL 627 (2)

Alle: Die Freude an Gott, Halleluja, ist unsere Kraft. Halleluja.

Lektor 2: Bei all dem, was uns beschäftigt und umtreibt, bei allen berechtigten und manchmal auch übertriebenen Sorgen gehen uns die Zeichen des Erstaunlichen unter. Wir vernachlässigen die Zeiten für das Erfreuliche, für das Schöne und Lobenswerte. Darum sind wir dann auch so freudlos unterwegs. Gott will uns die Sinne öffnen für die vielen Einladungen zu mehr Lebensfreude.

Alle: Die Freude an Gott, Halleluja, ist unsere Kraft. Halleluja.

Lektor 1: Der menschengewordene Gott findet seine Freude darin, bei uns Menschen zu wohnen. Er geht auch durch den Leib des Menschen. Er geht durch Augen, Ohren, Mund und Hände. Er hat seinen Charme über die Menschen ausgegossen. Er weckt das Gute in uns auf und macht es schön. Jede echte Freude führt uns zu Gott, dem Ursprung aller Freude. Sie bringt uns mit ihm in Verbindung und in Einklang. Deshalb stimmen wir unser Leben immer wieder neu ab auf den Grundton der Freude. Wir stimmen ein in den Lobgesang der Freude vieler Menschen rund um unsere Erde.

Alle: Die Freude an Gott, Halleluja, ist unsere Kraft. Halleluja.

Lektor 2: Unsere Zeit wird immer schnelllebiger und kurzatmiger. Das Tempo ist rasant. Viele Menschen rasen durch ihr Leben. Sie fühlen sich gejagt und geplagt, hin- und hergerissen und dabei auch zerrissen von vielen Ansprüchen und Erwartungen. Viele haben verlernt, sich an den kleinen Wundern des Lebens zu freuen. Sie geschehen täglich, auch vor unseren Augen. Wir brauchen nicht zu leben, ohne Wunder. Darum singen wir:

Alle: Die Freude an Gott, Halleluja, ist unsere Kraft. Halleluja.

Lektor 1: Wo die Freude wirkt, werden Menschen freier. Da können sie aus sich herausgehen und aufatmen. Da blühen sie auf und wachsen über sich hinaus. Immer finden wir in der Freude heilende, gute und lösende Kräfte. Sie ist ein altes und immer neues Heilmittel für uns Menschen. Auch in schwierigen Beziehungen hilft es viel, wenn wir aneinander mehr das Gute, das Erfreuliche und Lobenswerte sehen. Freude beschwingt, sie beflügelt und bringt die Seele des Menschen zum Klingen. So erheben auch wir unsere Herzen zu Gott, der Quelle aller Freude.

Alle: Die Freude an Gott, Halleluja, ist unsere Kraft. Halleluja.

Lied: "Und wie, wenn Geist und Leib ermüden", GL 871,3-4

Besinnung:

Lektor 1: Gott gießt seinen Segen über uns aus. Er lässt sein Angesicht leuchten über uns. Er ist uns gut und gnädig. Mit seiner Huld und seinem Erbarmen belebt und erfüllt er die Herzen der Menschen. Seinen guten Geist lässt er in uns wohnen und walten. Sein Heil kommt denen nahe, die ihn suchen und lieben.

Lektor 2: Den schöpferischen Segen wollen wir von Gott erbitten und empfangen. Er wirkt und schafft das Gute in uns und in dieser Welt. Darum rufen wir zu ihm:

Lass uns ein Segen sein.

Alle: Lass uns ein Segen sein.

Lektor 1: Im achtsamen Umgang mit allen Geschöpfen und in großer Ehrfurcht vor unserem Schöpfer

Alle: Lass uns ein Segen sein.

Lektor 2: Im Fragen und Suchen nach deinem Willen für unsere Kirche und die Welt, in der wir leben

Alle: Lass uns ein Segen sein.

Lektor 1: In unserer Bereitschaft, dem Leben zu dienen, Not zu lindern, Freude zu bereiten, anderen freundlich zu begegnen

Alle: Lass uns ein Segen sein.

Lektor 2: Im Leben unserer Berufung an unserem Platz, im Hören auf dein Wort, in der Antwort, die wir geben

Alle: Lass uns ein Segen sein.

Lektor 1: In unserem täglichen Beten und Arbeiten, in unserem Ehrenamt für Kinder und Alte, Familien und Alleinstehende

Alle: Lass uns ein Segen sein.

Lied: "Kommt und lobet ohne End", GL 875,1+3+4

Besinnung

Lektor 1: Beten wir mit den Worten einer Gemeinde auf den Philippinen ein Berufsgebet, in dem es um die Unruhe des Evangeliums geht:

Lektor 2: Mach uns unruhig, o Herr, wenn wir allzu selbstzufrieden sind; wenn unsere Träume sich erfüllt haben, weil sie allzu klein, eng und beschränkt waren; wenn wir uns im sicheren Hafen bereits am Ziel glauben, weil wir allzu dicht am Ufer entlang gesegelt sind.

Alle: Mach uns unruhig, o Herr!

Lektor 1: Mach uns unruhig, o Herr, wenn wir über der Fülle der Dinge, die wir besitzen, den Durst nach den Wassern des Lebens verloren haben; wenn wir verliebt in diese Erdenzeit, aufgehört haben von der Ewigkeit zu träumen.

Alle: Mach uns unruhig, o Herr!

Lektor 2: Mach uns unruhig, o Herr, wenn wir über allen Anstrengungen, die wir in den Aufbau der Erde investieren, unsere Visionen des neuen Himmels verblassen lassen.

Alle: Mach uns unruhig, o Herr!

Lektor 1: Rüttle uns auf, o Herr, damit wir kühner und mutiger werden und uns hinauswagen auf das weite Meer, wo uns die Stürme deine Allmacht offenbaren, wo wir mit schwindender Sicht auf das Ufer die Sterne aufleuchten sehen.

Alle: Mach uns unruhig, o Herr!

Lektor 2: Befreie uns aus den Fängen der ängstlichen Verzagtheit und wecke uns aus dem Schlaf der Trägheit in allen Umbrüchen, Zusammenbrüchen und neuen Aufbrüchen dieser Zeit.

Alle: Mach uns unruhig, o Herr!

Lektor 1: Führe uns heraus aus den Sackgassen der Gleichgültigkeit, bewahre uns vor dem Wahn des alles Machbaren, erschließe uns die Horizonte deines Geistes.

Alle: Mach uns unruhig, o Herr!

Lied: "Höre unsre Bitten an", GL 875,5+7

Am Stationsaltar

Gebet

Lektor 1: Herr Jesus Christus, du bist das Brot des Lebens, du bist gegenwärtig in unserer Mitte. In den Zeichen der Eucharistie, in deinem Leib und Blut dürfen wir dies erleben.

Herr Jesus Christus, wir beten dich an.

Alle: Herr Jesus Christus, wir beten dich an.

Lektor 2: Du bist uns nahe in deinem Wort. Durch deine Botschaft schenkst du uns die Kraft zur Umkehr und zum Leben.

Alle: Herr Jesus Christus, wir beten dich an.

Lektor 1: Du bleibst in uns, wenn wir in dir bleiben. In unserem Leben sind wir nie allein, weil du uns nie verlässt.

Alle: Herr Jesus Christus, wir beten dich an.

Lektor 2: Du machst durch deine Gegenwart unser Leben fruchtbar. Deshalb ist unser Leben nicht umsonst gelebt, kein Kummer umsonst getragen, keine Mühe umsonst aufgebracht.

Alle: Herr Jesus Christus, wir beten dich an.

Lektor 1: Du erhörst unsere Bitten. In allem, was uns bedrängt, können wir vertrauensvoll zu dir kommen und deiner Hilfe sicher sein.

Alle: Herr Jesus Christus, wir beten dich an.

Lektor 2: Du liebst uns, wie dein Vater selbst uns liebt. Deshalb können wir und alle Menschen in deiner Liebe getröstet und geborgen sein.

Alle: Herr Jesus Christus, wir beten dich an.

(kurze Stille)

Chor

Evangelium Lk 9,23b-26

Lobgebet

Bischof: Herr Jesus Christus, wir sind gekommen um dich anzubeten. Mit den Menschen auf der ganzen Welt stehen wir vor dir. Wir vertrauen dir unsere Ängste und Sorgen, unsere Hilflosigkeit und Ohnmacht an. Wir stehen vor dir aber auch voller Hoffnung. Du hast diese Welt durch deinen Tod und deine Auferstehung gerettet. In deiner eucharistischen Gegenwart dürfen wir dies immer wieder erfahren und erleben. Du hast uns berufen, deine lebensspendende Wirklichkeit in die Straßen unserer Stadt, in unser Leben hineinzutragen. Vor deiner Gegenwart wollen wir innehalten und dich in Stille anbeten.

(kurze Stille)

Tantum ergo

Bischof: Panem de caelo praestitisti eis.

Alle: Omne delectamentum in se habentem.

Bischof: Orémus. – Deus, qui nobis sub sacraménto mirábili passiónis tuae memóriam reliquisti: tríbue, quáesumus, ita nos córporis et sánguinis tui sacra mystéria venerári, ut redemptiónis tuae fructum in nobis júgiter sentiámus. Qui vivis et regnas in sáecula saeculórum.

Alle: Amen.

Sakramentaler Segen

Lied: „Wahrer Leib, o sei gegrüßet“, GL 873, 1-2

Auf dem Weg zum Altar vor der Kirche

Dankgebet

Lektor 2: In den folgenden Anrufungen wollen wir dem lebendigen Gott danken für die vielen Erweise seiner Liebe zu uns.

Lektor 1: Für die Größe und Vielfalt deiner Schöpfung - A -danken wir dir.

Lektor 2: Für das Geschenk des Lebens und die Gnade der Taufe - A -danken wir dir.

Lektor 1: Für die Berufung in die Gemeinschaft deiner Kirche - A – danken wir dir.

Lektor 2: Für den Dienst der Priester, Diakone und Ordensleute - A – danken wir dir.

Lektor 1: Für das Zeichen der Eheleute und der engagierten Laien - A – danken wir dir.

Lektor 2: Für die Verkündigung des Evangeliums und die Stärkung in den Sakramenten - A - danken wir dir.

Lektor 1: Für das glaubwürdige Beispiel der Beterinnen und Beter - A -danken wir dir.

Lektor 2: Für den guten Willen der Hilfsbereiten und Herzensguten - A-danken wir dir.

Lektor 1: Für den Einsatz der vielen Frauen und Männer in unseren Gemeinden - A - danken wir dir.

Lektor 2: Für die gelebte Kultur der Liebe und des Evangeliums in unserer Zeit - A - danken wir dir.

Lied:	“Christus, Schöpfer aller Welt”, GL 878,1-2
--------------	--

Wechselgebet

Lektor 1: Mit den Worten eines alten Hymnus aus dem großen Gebetsschatz unserer Kirche wollen wir beten:

Ewiger, gütiger Gott, du Schöpfer und Herr aller Dinge: Innig umfängt dich unser Geist und die ganze Kraft unserer Seele, du unsere Liebe, unser Lob, du Zierde und Licht unserer Herzen.

Wir loben dich, wir preisen dich.

Alle: Wir loben dich, wir preisen dich.

Lektor 2: Du hast den Leib uns erbaut, schufst uns Augen zum Schauen der Schöpfung, schenkst uns zum Hören das Ohr, zum Werken die wendigen Hände.

Alle: Wir loben dich, wir preisen dich.

Lektor 1: Was die Erde auch birgt, was Meer und Himmel umschliessen, und was immer sich regt, was atmet, begehrt und empfindet, all dies schuf deine Hand und trägt und erhält es im Dasein, gibt ihm Leben und Kraft und lenkt es mit Allmacht und Weisheit.

Alle: Wir loben dich, wir preisen dich.

Lektor 2: Lass uns, gütiger Herr, mit ganzem Herzen dir dienen, dich verkünden im Wort, dich tiefer erfassen im Glauben und in freudigem Dank zu dir die Hände erheben.

Alle: Wir loben dich, wir preisen dich.

Lektor 1: Du bist unser Weg, unsere Kraft, der sprudelnde Quell unseres Lebens, du unserer Mühsal Lohn, unser Schöpfer und gütiger Lehrer.

Alle: Wir loben dich, wir preisen dich.

Lektor 2: Sieh unsere Armut und Not und verzeih uns Torheit und Sünde; gib, dass wir Gutes nur wollen und mit deiner Kraft es vollbringen. Dann lass uns, deine Mägde und Knechte, beseligt dein Angesicht schauen und, von Wonne durchströmt an dir uns ewig erfreuen.

Alle: Wir loben dich, wir preisen dich.

Lektor 1: Christus, göttlicher Herr, dich liebt, wer nur Kraft hat zu lieben: unbewusst, wer dich nicht kennt; sehnsuchtsvoll, wer um dich weiß.

Alle: Wir loben dich, wir preisen dich.

Lektor 2: Christus, du bist unsere Hoffnung, unser Friede, unser Glück, all unser Leben; Christus, dir neigt sich unser Geist; Christus, dich beten wir an.

Alle: Wir loben dich, wir preisen dich.

Lektor 1: Christus, an dir halten wir fest, mit der ganzen Kraft unserer Seele; dich, Herr wollen wir lieben, dich suchen, dir folgen wir nach.

Alle: Wir loben dich, wir preisen dich.

Lied: "Du das Haupt der Kirche bist", GL 878,3-4

Fürbitten

Lektor 1: Lasst uns gemeinsam und inständig zu Gott unserem Schöpfer und Vater beten für das Volk, das er sich zu seinem besonderen Eigentum erwählt hat, zu dem auch wir gehören.

Kantor: Lasset zum Herrn uns beten:
GL 358,3

Alle: Herr erbarme dich. Christus erbarme dich. Herr erbarme dich.

Lektor 2: Lasst uns einmütig zu Gott rufen in den großen Sorgen, Fragen und Nöten der Menschen in dieser unserer Zeit, um eine neue tiefe Hochachtung vor der Würde und damit um den Schutz des ungeborenen und geborenen Lebens.

Kantor: Lasset zum Herrn uns beten:

Alle: Herr erbarme dich. Christus erbarme dich. Herr erbarme dich.

- Lektor 1:** Lasst uns vertrauensvoll zu Gott rufen um die Bereitschaft vieler, sich von ihm rufen und senden zu lassen, damit sie anderen Menschen leben helfen, damit sie ihren Glauben stärken, ihre Hoffnung nähren und ihre Liebe erneuern.
- Kantor:** Lasset zum Herrn uns beten:
- Alle:** Herr erbarme dich. Christus erbarme dich. Herr erbarme dich.
- Lektor 2:** Lasst uns zuversichtlich zu Gott rufen um ein neues Bewusstsein für die christlichen Werte in den Herzen und Köpfen der Menschen, in allen Bereichen des öffentlichen Lebens, in Gremien und Gruppen, in Beratungen und Planungen für eine menschliche Zukunft aller.
- Kantor:** Lasset zum Herrn uns beten:
- Alle:** Herr erbarme dich. Christus erbarme dich. Herr erbarme dich.
- Lektor 1:** Lasst uns beharrlich zu Gott rufen für Eheleute und Ordensleute, für unsere Familien und die geistlichen Gemeinschaften, damit sie auch in Zukunft Orte des Gebetes und Keimzellen christlichen Lebens in unserer Gesellschaft sein können.
- Kantor:** Lasset zum Herrn uns beten:
- Alle:** Herr erbarme dich. Christus erbarme dich. Herr erbarme dich.
- | | |
|--------------|---|
| Lied: | “O höchstes Gut, o Heil der Welt”, GL 966,1+3 |
|--------------|---|
- Lektor 1:** Ewiger Gott, nach deinem geheimnisvollen Plan lenkst du die Geschehnisse der Menschen. Wir vertrauen darauf, dass du auch in unserer gegenwärtigen Zeit für uns Menschen da bist, um zu retten und zu helfen. Darum beten wir:
- Lektor 2:** Für die gesamte Menschheit, für alle Völker, Rassen, Kulturen und Religionen, um gegenseitige Toleranz und aufrichtiges Bemühen, um wechselseitige Verständigung und Würdigung.
- Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns

Lektor 1: Für die Kriegs- und Krisengebiete unserer Erde, für alle, die unter Gewalt und Terror zu leiden haben, um Heilung alter Wunden und gegenseitige Bereitschaft zur Versöhnung.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns

Lektor 2: Für die vielen, die sich an den verschiedensten Orten einsetzen für mehr Solidarität und Gerechtigkeit, die nach Wegen suchen, wie Fanatismus, Hass und Feindschaft überwunden werden können.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns

Lektor 1: Für die Menschen bei uns und in der weiten Welt, die durch eine Behinderung in vielem benachteiligt sind, für die Schwachen und Kleinen, die oft übergangen werden und auf der Strecke bleiben.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns

Lektor 2: Für die vielen in unserer Zeit, die in neue Armut und Abhängigkeiten geraten, die an den Rand gedrängt werden und im Abseits stehen, die leben müssen im Schatten und Dunkel.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns

Lektor 1: Für Menschen, die angewiesen sind auf Pflege und Betreuung, weil sie alt, gebrechlich, verwirrt oder dement sind, aber auch für all jene, die ihnen täglich beistehen und sich um sie kümmern.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns

Lektor 2: Gott, wir legen dir die Menschen ans Herz, die Jungen und die Alten, die Gesunden und die Kranken, die Selbstbewussten und die Unsicheren, die Müden und Beladenen, die Hoffnungsvollen und die Enttäuschten. Dir vertrauen wir sie alle an, damit du sie in deinen guten Händen hältst und bewahrst. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen.

Lied: "Du Nahrung unsrer Pilgerschaft", GL 955,4-5

Lektor 1: Herr Jesus Christus, du bist der gute Hirte deines Volkes. Zu dir rufen wir, damit du Arbeiter sendest für die große Ernte.

Christus höre uns -

Alle: Christus erhöre uns

Lektor 2: Jesus Christus, Meister und Freund, du rufst auch heute Menschen in deine Freundschaft, stärke sie zu einem beherzten und ungeteilten Leben in deiner Nachfolge – Christus höre uns

Alle: Christus erhöre uns.

Lektor 1: Jesus Christus, Wort und Brot des Lebens, du versammelst uns an deinem Tisch, mache uns immer neu dazu bereit, von dir zu empfangen, was unsere Sehnsucht nährt und den Hunger stillt – Christus höre uns

Alle: Christus erhöre uns.

Lektor 2: Jesus Christus, du bist der Weinstock, nur in der Verbindung mit dir können deine Jünger Frucht bringen, vertiefe unsere Verbundenheit mit dir, damit sie unser ganzes Leben prägt und trägt – Christus höre uns

Alle: Christus erhöre uns.

Lektor 1: Jesus Christus, du wahres Licht im Dunkel der Zeit, tröste alle mit deiner Nähe, die sich alleingelassen fühlen oder enttäuscht zurückziehen, damit sie wieder neue Hoffnung schöpfen – Christus höre uns

Alle: Christus erhöre uns.

Lektor 2 Jesus Christus, ewiger Hoherpriester, begleite und segne das Wirken der Priester, damit sie in deinem Geist Diener der Freude für die Menschen in unserer Zeit sind – Christus höre uns

Alle: Christus erhöre uns.

Lektor 1 Jesus Christus, stärke die Hirten deines Volkes, unseren Papst Benedikt, unseren Bischof Friedhelm und Weihbischof Helmut und alle Bischöfe der Kirche, damit sie die Schwestern und Brüder im Glauben stärken – Christus höre uns

Alle: Christus erhöre uns.

Lektor 2 Bleibe du bei deiner Kirche, darum bitten wir, lenke sie durch alle Stürme unserer Zeit, damit sie den Auftrag erfüllt, den du ihr gegeben hast. Befreie sie von falscher Angst und ängstlicher Sorge, damit sie im Vertrauen auf dich und zuversichtlich den Weg in die Zukunft wagt. Darum bitten wir dich Christus unseren Herrn.

Lied: „Herr, segne, die du hast erwählt“, GL 926,1+2

Lektor 1: Dreieiniger Gott, Vater, Sohn und Hl. Geist, in dieser Stunde der Welt- und Kirchengeschichte beten wir. Danken wollen wir dir für das Geheimnis der Erlösung und die Gnaden des Glaubens. Bitten wollen wir dich in den bedrängenden Fragen und Sorgen von Kirche und Welt:

Guter Gott, wir bitten dich!

Alle: Guter Gott, wir bitten dich!

Lektor 2: Erfülle die Getauften mit der Kraft deines Hl. Geistes, damit sie aus ihrer Berufung leben und sie Frucht bringt für die Menschen in unserer Zeit.

Alle: Guter Gott, wir bitten dich!

Lektor 1: Begleite alle, die sich um die Erneuerung und Vertiefung ihres persönlichen Glaubens bemühen, damit sie darin wachsen und reifen.

Alle: Guter Gott, wir bitten dich!

Lektor 2: Segne alle, die von ihrem eigenen Glauben erzählen, um andere darin zu stärken und zu stützen.

Alle: Guter Gott, wir bitten dich!

Lektor 1: Wecke in vielen ein neues Interesse an einem Leben, das sich radikal auf die drei großen Räte des Evangeliums verpflichtet.

Alle: Guter Gott, wir bitten dich!

Lektor 2: Stärke all jene, die wegen ihres Glaubens benachteiligt oder verfolgt oder bedroht werden.

Alle: Guter Gott, wir bitten dich!

Lektor 1: Begleite die Anstrengungen in den ökumenischen Begegnungen und Gesprächen, damit alle eins werden, die auf den Namen Jesu getauft sind.

Alle: Guter Gott, wir bitten dich!

Lektor 2: Segne die Eheleute, die in konfessionsverbindenden Ehen leben auf ihrem persönlichen Lebens- und Glaubensweg.

Alle: Guter Gott, wir bitten dich!

Lektor 1: Treuer Gott und Vater deiner Kinder, sende aus deinen Geist in die Herzen aller, die zu dir aufschauen und dich um deine Hilfe und deinen Beistand anflehen. Führe du deine Kirche mit der Kraft deines Geistes in die Zukunft. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen.

Lied: "Gib, daß der Hoffnung fester Stab", GL 926,3-4
--

Wechselgebet

Kantor: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.
GL 741,1

Alle: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Lektor 1: Dir, dem lebendigen und treuen Gott, danken wir heute ausdrücklich für diese Gnade, von dir erwählt zu sein. Durch dich sind wir ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum. Von dir sind wir aufgenommen in die große Schar derer, die du zu allen Zeiten berufen hast, dir zu gehören und dir zu folgen.

Kantor: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Alle: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Lektor 2: Dir, dem treuen und gütigen Gott, danken wir heute für all die vielen Zusagen, die du uns und allen Menschen im Laufe der Zeit geschenkt hast. Deine Worte sind Quellen der Kraft, des Trostes und der Lebensfreude auf unserem Weg durch die Niederungen des alltäglichen Lebens.

Kantor: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Alle: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Lektor 1: Dir, dem gnädigen und barmherzigen Gott, danken wir heute für die vielen Zeichen, durch die du uns so oft weitergeholfen hast. Du hast uns immer wieder aufgerichtet in deinem unermüdlichen Erbarmen. Du bist uns entgegengekommen in deiner unendlichen Herzensgüte. Du bist uns nachgegangen, damit wir nicht in die Irre und verloren gehen.

Kantor: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Alle: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Lektor 2: Dir, dem liebenden und fürsorglichen Gott, sagen wir heute, an diesem Fest des Glaubens, unseren besonderen Dank. Du hast dich liebevoll um uns gekümmert und bestens für uns gesorgt. In so vielen Fügungen können wir erkennen, wie du letztlich alles zum Besten gelenkt hast. Wir können nur staunen und danken über die vielfältigen Erweise deiner göttlichen Vorsehung.

Kantor: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Alle: Freut euch, wir sind Gottes Volk, erwählt durch seine Gnade.

Lied: "Deinem Heiland, deinem Lehrer", GL 870,1-3
--

Am Altar vor der Kirche

Schlussgebet

Bischof: Herr Jesus Christus, Du hast uns begleitet auf unserem Weg durch die Straßen unserer Stadt. Du bist auch mitten unter uns, wenn die Geschäftigkeit des Alltags diese Straßen wieder erfüllt. Du kennst unsere Sorgen und unsere Ängste nicht weniger als unsere Hoffnung und unsere Freude. Wir danken dir für die Gewissheit deiner treuen und unerschütterlichen Wegbegleitung.

Wir bitten dich: segne uns, damit die Feier deiner eucharistischen Gegenwart, damit das Geschehen deiner sakramentalen Wirklichkeit uns für den Alltag stärkt. Darum bitten wir dich, der Du mit dem Heiligen Geist und dem Vater lebst und herrschst in alle Ewigkeit. Amen.

Lied: „Preiset, Lippen, das Geheimnis...“, GL 869, 5-6

Bischof: Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben, Halleluja.

Alle: Das alle Erquickung in sich birgt, Halleluja.

Bischof: Lasset uns beten. – Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares hast du uns das Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung hinterlassen. Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteil wird. Der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

Alle: Amen.

Sakramentaler Segen

Lied: „Großer Gott, wir loben dich“, GL 257, 1-3

ANHANG

Weitere Texte zum Einfügen

<i>dazu als Lied</i>	„Was von Jesus dort geschehen“, GL 870,5-6
<i>die weiteren Strophen von GL 870</i>	„Unter zweierlei Gestalten“, GL 870,7-8
	„Teilt man endlich die Gestalten“, GL 870,10-12

Besinnung

- Lektor 1:** Gott, du Freund des Lebens und der Menschen, täglich lässt du deine Sonne aufgehen über dieser Erde. Jeden Morgen erneuerst du den Bund der Treue mit uns Menschen. Jeden Tag segnest du mit dem Glanz deines Lichtes. Jeden Abend krönst du mit dem Ja-Wort deiner bleibenden Gegenwart. Viel tiefer, als wir es uns vorstellen können, bist du in allem verborgen.
- Lektor 2:** Gott, du bist kein Dauerredner, du hüllst dich oft in Schweigen. Du sprichst in aller Stille. Wir sind manchmal so schwerhörig, so taub oder sogar betäubt. Das erschwert unser Hören auf deine Stimme und dein Wort, das du uns sagen willst.
- Lektor 1:** Gott, du hast uns in Weisheit geschaffen. Du bist es, dem wir unser Dasein verdanken. Du hast uns erwählt in unendlicher Liebe. Du hast dich uns anvertraut. Aus diesen Vorgaben können wir leben und großzügig weitergeben, was wir von dir ständig neu empfangen. Wir brauchen uns nicht bestimmen lassen von der schleichenden Angst, wir könnten zu kurz kommen oder leer ausgehen.
- Lektor 2:** Gott, du hast ein Herz für uns und ebenso für alle deine Menschenkinder. Unser aller Leben liegt dir am Herzen. Wie eine gute Mutter und ein liebevoller Vater sorgst du dich um uns. Keinen Menschen gibst du auf. Keinen lässt du aus deiner Hand fallen. Gerade um die Schwachen, die Bedrückten, Betrübten und Trauernden kümmerst du dich besonders, du Freund der Menschen.

Lektor 1: Gott, du bist uns zugewandt in deinem Erbarmen. So oft schon haben wir das Wirken deiner Vorsehung im eigenen Leben erfahren. In wie vielen bangen Sorgen und tiefsten Nöten hast du uns geholfen. Aus wie viel Bedrängnissen hast du uns herausgeführt. Durch wie viele Zeichen uns den Rücken gestärkt und unser Gesicht wieder aufleuchten lassen.

Lektor 2: Gott, du lässt dich suchen und finden, als der oft ganz andere. Nicht lautstark, sondern still und leise trittst du auf. Überwältigend und erstaunlich kommst du zum Vorschein. Lautlos und geheimnisvoll entziehst du dich unserem Zugriff. Unendlich fern und zugleich so nahe bleibst du ewig heilig und unbegreiflich.

Lektor 1: Gott, unsere Menschengestalt hast du angenommen, um uns auch menschlich zu begegnen. Jedes menschliche Gesicht trägt Züge deines göttlichen Wesens. Dein Antlitz leuchtet auf in den Augenblicken menschlicher Begegnung. In deinem Wort und in den Sakramenten wohnst du in uns und in der Gemeinschaft der Kirche in dieser Welt.

Besinnung

Kantor *Es empfiehlt sich, den Psalm 103 zu singen: GL 742,2+3*

Ein Kantor singt die Verse, während die Gemeinde nach jedem zweiten Vers mit dem Kehrsvers „Lobe den Herrn, meine Seele, für alles, was er dir Gutes tut“ antwortet.

Ist kein Kantor anwesend, lässt sich der Psalm wie folgt beten:

Lektor 2: Beten wir mit den bewährten Worten des Psalm 103:

Lobe den Herrn, meine Seele - und alles in mir seinen heiligen Namen.

Lobe den Herrn meine Seele- und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.

- Lektor 1:** Der dir all deine Schuld vergibt - und all deine Gebrechen heilt.
Der dein Leben vor dem Untergang rettet- und dich mit Huld und Erbarmen krönt.
- Lektor 2:** Der dich dein Leben lang mit Gaben sättigt - wie dem Adler wird dir die Jugend erneuert.
Der Herr vollbringt Taten des Heiles - Recht verschafft er allen Bedrängten.
- Lektor 1:** Er hat Mose seine Wege kundgetan - den Kindern Israels seine Werke.
Der Herr ist barmherzig und gnädig - langmütig und reich an Güte.
- Lektor 2:** Denn so hoch der Himmel über der Erde ist - so hoch ist seine Huld über denen, die ihn fürchten.
Denn er weiß, was wir für Gebilde sind - er denkt daran: wir sind nur Staub.
- Lektor 1:** Doch die Huld des Herrn währt immer und ewig - für alle, die ihn fürchten und ehren.
Sein Heil erfahren noch Kinder und Enkel; alle, die seinen Bund bewahren, an seine Gebote denken und danach handeln.
- Lektor 2:** Lobt den Herrn, ihr seine Engel, all seine Scharen - alle, die seinen Willen vollziehen!
Lobt den Herrn, all seine Werke, an jedem Ort seiner Herrschaft!
- Lobe den Herrn meine Seele!

Wechselgebet

Lektor 1: Herr Jesus Christus, du hast uns bei deinem Abschied versprochen, bei uns zu sein, alle Tage bis zum Ende der Welt. Aus der Wahrheit deiner Zusage schöpfen wir Mut und Vertrauen für jeden neuen Tag. So erfahren wir täglich in vielfältigen Zeichen das Wunder deiner Nähe und sprechen dir unseren persönlichen und gemeinsamen Dank aus: wir danken dir.

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du tägliches Brot des Himmels in unserem Hunger nach Leben

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, du ewiges Wort der Wahrheit

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du göttliche Kraft auf dem Weg

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, heilig bist du, Sohn des ewigen Vaters

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du Menschensohn, geboren aus Maria, der Jungfrau

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, heilig bist du, Freund der Kleinen und Geringen

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du unser Herr und Meister

Alle: wir danken dir.

Lektor 1: Jesus, voller Liebe bist du im Umgang mit den Sündern

Alle: wir danken dir.

Lektor 2: Jesus, du menschengewordenes Erbarmen Gottes

Alle: wir danken dir.

- Lektor 1:** Jesus, heilig bist du, Erlöser und Heiland der Menschen
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du stärkst uns mit der nie erlahmenden Kraft des Hl. Geistes
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, unermüdlich bist du in deiner Sorge um die Not der Menschen
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du gehst den Verlorenen nach
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, geduldig bist du im Umgang mit deinen Freunden, auch wenn sie dich nicht verstehen
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du hast uns ein Beispiel gegeben im Zeichen der Fußwaschung
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, heilig bist du in deiner Liebe bis zum Äußersten
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du hast uns die Eucharistie als dein Gedächtnis und Vermächtnis anvertraut
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, treu bist du in deiner Hingabe bis zur Vollendung
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du leidender Gottesknecht des neuen Bundes
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, gehorsam bist du, bis zum Tod am Kreuz
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du hast dein Herzblut für uns Menschen vergossen
- Alle:** wir danken dir.

- Lektor 1:** Jesus, verlassen und einsam bist du in deiner Passion
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du trägst die Torheit und Schmach des Kreuzes
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, verspottet und verachtet wirst du in deinem Leiden
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du stirbst für uns in der grausamen Gottverlassenheit
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, siegreich bist du von den Toten auferstanden
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du begegnest als der unerkannte Auferstandene den Frauen und Jüngern
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, heilig bist du, Erlöser der Welt, ewige Gegenwart
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du bleibst bei uns auf unserem Weg
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, du führst uns heraus aus der Wüste der Verzweiflung
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, du führst uns hinein in das Geheimnis deiner Freundschaft
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, du gehst mit uns heim zum Vater
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 2:** Jesus, in deinen verklärten Wunden bergen wir uns
- Alle:** wir danken dir.
- Lektor 1:** Jesus, heilig bist du, Freund der Menschen, ewige Vollendung
- Alle:** wir danken dir.

Lektor 2: Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares wohnst du in unseren Kirchen, in denen wir dich anbeten. Wir danken dir für deine immerwährende Gegenwart unter uns Menschen. Durch Menschen, die von deiner Liebe durchdrungen sind, bist du gegenwärtig mitten in der Welt. Wir danken dir für dein grenzenloses Erbarmen und deine treue Hirtensorge für das Heil aller Menschen. Bleibe du bei uns, heute und an allen Tagen! Darum bitten wir dich, Christus unseren Herrn. Amen.

Litanei:

Lektor 1: Herr Jesus Christus, mit keinem Wort werden wir dich je erfassen. Und doch wollen wir Worte von dir sagen.

Lektor 2: Deine Größe mehrten sie nicht. Aber uns bringen sie dir näher. So treten wir vor dich hin und preisen dich.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, unser Bruder.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Jesus, unser Freund.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, uns zärtlich zugeneigt.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Jesus, uns liebend gewogen.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, mit uns auf dem Weg.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Jesus, um unsere Zukunft besorgt.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, im Brot zu sehen und zu schmecken.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Jesus, für uns aufgeopfert.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, an uns hingegeben.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 2: Jesus, mit uns vereinigt.

Alle: Wir preisen dich.

Lektor 1: Jesus, zum Wirken durch uns bereit.

- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 2:** Jesus, erfahrbar in deiner Kirche.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 1:** Jesus, heilend in den Sakramenten.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 2:** Jesus, durch uns den anderen helfend.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 1:** Jesus, durch uns die Welt gestaltend.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 2:** Jesus, zum Leben in Fülle uns rufend.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 1:** Jesus, die Schöpfung vollendend.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 1:** Jesus, zum Vater uns geleitend.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 2:** Jesus, die ewige Wohnung uns bereitend.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 1:** Jesus, in uns und mit uns.
- Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 2:** Jesus, König aller Zeit und Welt.
- Alle:** Wir preisen dich.

Wechselgebet

- Lektor 1:** Jesus, du warst vor aller Welt und Zeit.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 2:** Jesus, du bist die erste Sonne der Schöpfung.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.

- Lektor 1:** Jesus, du bist selbst in die Welt eingetaucht.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 2:** Jesus, du hast dich klein und verwundbar gemacht als Kind.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 1:** Jesus, du hast wie wir als Mensch gelebt.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 2:** Jesus, du hast Hunger, Leid und Schmerz ertragen.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 1:** Jesus, du hast Verleumdung, Spott und Folter erduldet.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 2:** Jesus, du fühltest dich wie vom Vater verlassen.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 1:** Jesus, nach furchtbarer Qual bist du gestorben.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 2:** Jesus, durch dein Sterben hast du den Tod besiegt.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 1:** Jesus, du schenkst uns unbesiegbare Hoffnung.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 2:** Jesus, du bist unser Weg.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 1:** Jesus, du lässt unser Leben gelingen.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 2:** Jesus, die ganze Schöpfung findet in dir ihr Ziel.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 1:** Jesus, du führst uns dereinst zum neuen Himmel und zur neuen Erde.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 2:** Jesus, du bist unser Leben.

Alle: Jesus, wir staunen vor dir.